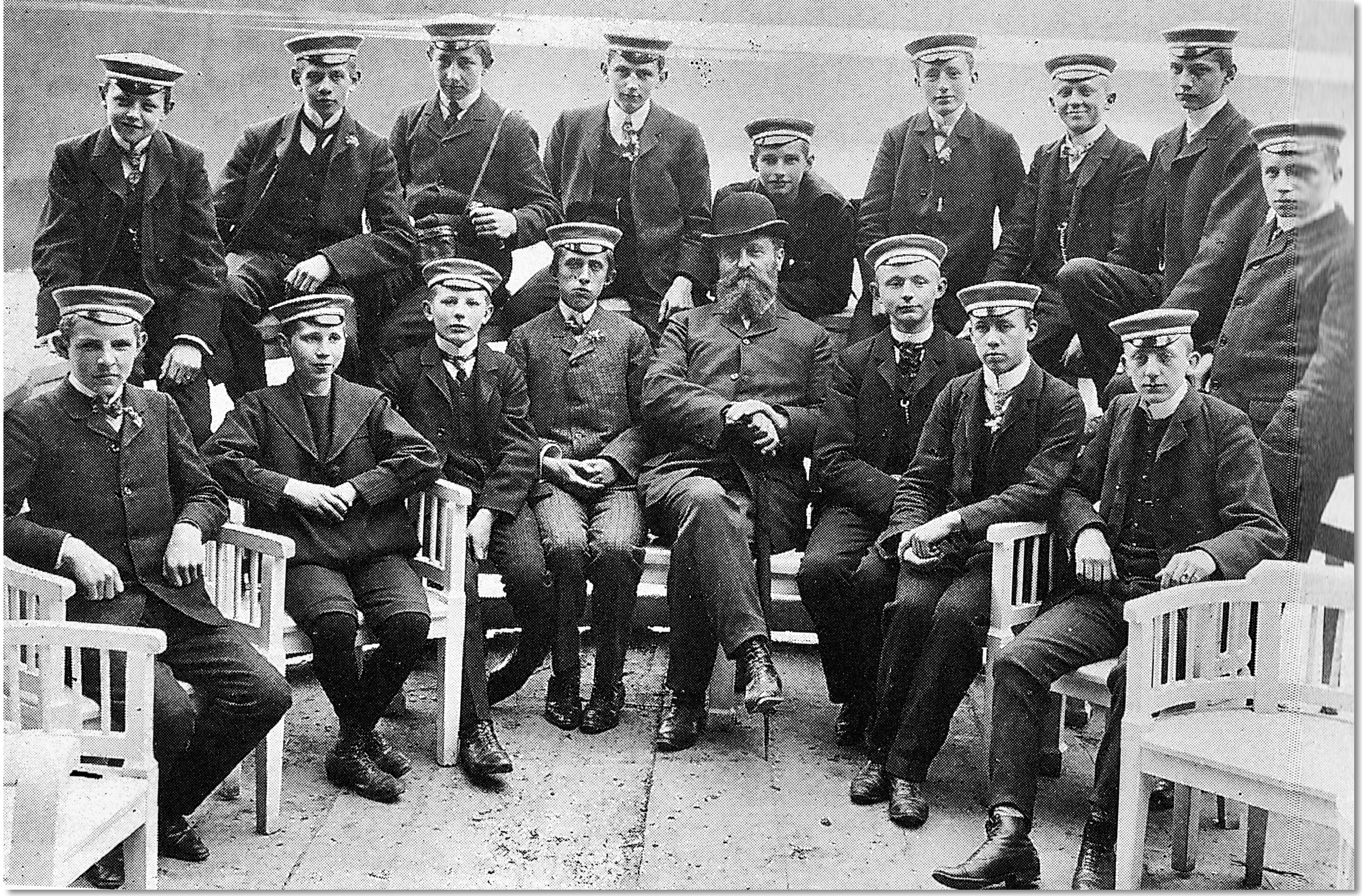


SCHÜLERMÜTZEN DAMALS ....

… UND HEUTE ….

„ICH KONNTE ES KAUM ABWARTEN…“

EIN ABITURIENT (ABITUR 1929) ERINNERT SICH AN SEINE ERSTE JOHANNEUMSMÜTZE

„Man kann sich nur schwer vorstellen, dass die Johanniter einmal stolz darauf waren, Klassenmützen zu tragen. …Mit meinen Kameraden der letzten Vorklasse konnte ich kaum den Zeitpunkt abwarten, bis ich dann nach Ostern 1919 die schmucke Sextanermütze tragen durfte.“

Kurt Schlichting erinnert sich in den 80er Jahren an seine Schulzeit.

AN DER FARBE ERKENNT MAN DIE KLASSENSTUFE UND SCHULE

Solche Schülermützen - auch üblich in anderen Lübecker Gymnasien - gehörten damals zum Straßenbild der Stadt. Dabei war jeder Jahrgangs-stufe eine eigene Mützenfarbe zugeordnet. Das Johanneum erkennt man an der Litze - hier ein rot-weißes Johanneums-band. Bei Regen konnte eine schwarze Wachstuch-kappe über die Mütze gezogen werden.

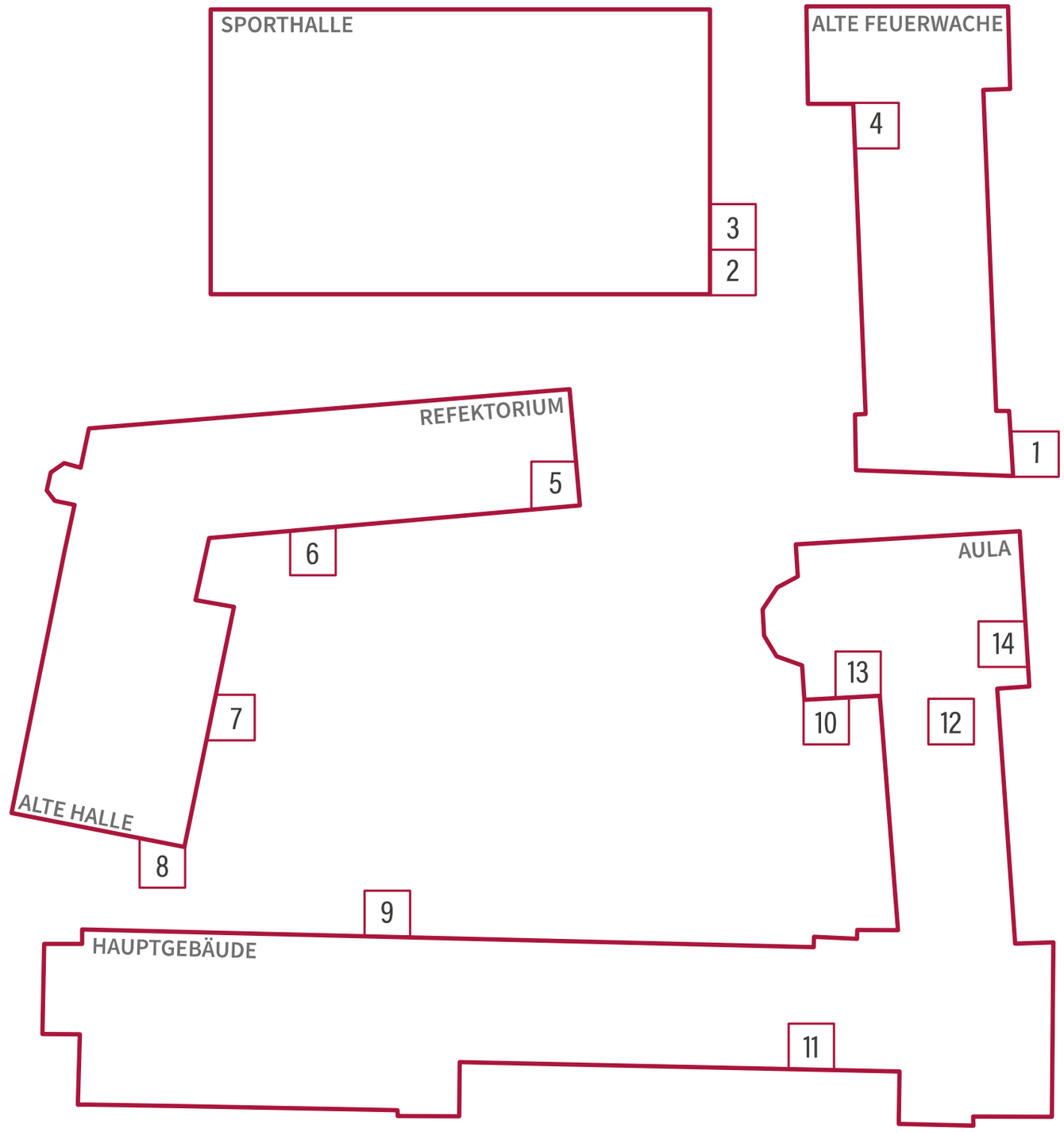
Kurt Schlichting vermutet in seiner Erinnerung:

„Dieses Erkennungszeichen trug zweifellos auch ein wenig dazu bei, dass die Schüler in der Öffentlichkeit sich nicht allzusehr in ihrem Betragen exponieren konnten."

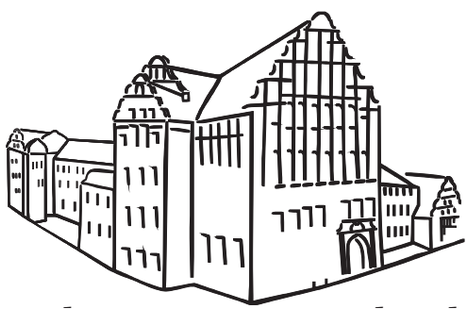
(Festschrift 125 Jahre Johanneum)

WEITERE ZEITSPRÜNGE SUCHEN?

HIER GIBT ES NOCH MEHR QR-CODES



ZEiTSPRÜNGE



Das historische Johanneum